

gitarre posaun
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
lichten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

Jahresbericht Jahresrechnung 2025

Der Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule in seiner Sitzung vom 25. März 2026 genehmigt.

Vorwort

Die Liechtensteinische Musikschule ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Auftrag, Instrumental- und Vokalunterricht anzubieten und das musikalische Leben im Land zu fördern. 2025 erfüllten wir diesen Auftrag vollumfänglich: Wöchentlich nahmen über 2'199 Personen (inkl. Doppelbelegungen) am Unterricht teil; zusätzlich wurden mehr als 1'100 Kinder in 59 Schulklassen in Kooperation mit den öffentlichen Schulen im Teamteaching unterrichtet.

Ein zentrales Anliegen ist es, unsere pädagogische Arbeit im gemeinsamen Musizieren wirksam werden zu lassen. Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich bereits in Blasmusikvereinen und Chören. Das im Vorjahr gegründete Jugendsinfonieorchester konnte 2025 weiterentwickelt und auf ein neues Niveau gehoben werden – eine wertvolle Plattform insbesondere für unsere Streicherinnen und Streicher im Zusammenspiel mit Bläserinnen und Bläsern. Zudem wurde erstmals eine Junior Brass Band gegründet, eine in Liechtenstein bislang wenig bekannte Ensembleform, die zunehmend Anklang findet. Auch das Angebot an Workshopbands wurde kontinuierlich ausgebaut.

Ein besonderes Highlight sind die Bandabende des Groovelabs, die bewusst in Lokalen der Region stattfinden. Dort sammeln junge Bandmusikerinnen und -musiker Bühnenerfahrung und präsentieren ihr Können vor Publikum.

All dies ist nur möglich, weil unsere Projekte immer wieder auf breite und engagierte Unterstützung zählen dürfen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich für die Musikschule einsetzen, insbesondere unseren Lehrpersonen, sowie dem Hohen Landtag, der Regierung, den Gemeinden, unseren Sponsoren und Gönnern und ganz besonders dem Verein Freundeskreis der Musikschule. Durch diese Unterstützung konnten auch 2025 Angebote ermöglicht werden, die weit über den Unterricht hinausgehen. Zahlreiche Konzerte, Wettbewerbe, Projekte, Förderungen und Schulgeldermässigungen wären sonst nicht realisierbar gewesen.

Wir freuen uns darauf, auch künftig mit grossem Engagement und auf hohem Niveau individuellen Instrumental- und Vokalunterricht anzubieten sowie das musikalische Leben unseres Landes nachhaltig zu fördern und zu bereichern.

Günther Fritz, Stiftungsratspräsident
Roger Szedalik, Direktor

Allgemeines / Corporate Governance

Die Liechtensteinische Musikschule ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Zweck, Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern. Die Stiftung kann alle in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle. Als weiterer Funktionsträger besteht eine Unterrichtskommission.

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2024

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 wurden von der Regierung in ihrer Sitzung vom 08. April 2025 genehmigt. Mit gleichem Schreiben wurde dem Stiftungsrat unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung erteilt.

Public Corporate Governance

Der Stiftungsrat und die Direktion der Liechtensteinischen Musikschule erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats

- Günther Fritz, Schellenberg, Präsident (17. September 2024 bis 16. August 2028)
- Ariane Marxer, Mauren, Vizepräsidentin (17. August 2020 bis 16. August 2028)
- Marco Boss, Mauren (17. September 2024 bis 16. August 2028)
- Martin Schädler, Triesenberg (17. August 2020 bis 16. August 2028)
- Dr. Manuel Walser, Schaan (1. Oktober 2017 bis 30. September 2025)
- Martina Hoop (1. Oktober 2025 bis 30. September 2029)

Beratende Mitglieder

- Roger Szedalik, Direktor
- Rachel Guerra, Schulamt

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 2025 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Dabei wurden die gesetzlich übertragenen Aufgaben wie die Oberleitung der Stiftung, Festlegung der Organisation, Finanzplanung und Finanzkontrolle, Anstellungen, Umsetzung der Eignerstrategie, allgemeine strategische Fragen, die Erstellung des Voranschlages und der Jahresrechnung sowie des Jahresberichtes und der Jahreszielplanung bearbeitet.

Breit erörtert wurde zudem die von der Regierung vorgeschlagene Anpassung der Eignerstrategie, die insbesondere in den Themenfeldern Nachhaltigkeit und Internes Kontrollsystem (IKS) zu verschiedenen Änderungen sowie zu zusätzlichen Aufgaben für die Musikschule führen wird. Die Musikschule arbeitet hierzu eng mit dem Stiftungsrat und den Lehrpersonen zusammen, um Erfahrungen und Erkenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit zu sammeln und darauf aufbauend ein auf die Musikschule zugeschnittenes Konzept zu erarbeiten.

Darüber hinaus nahm der Stiftungsrat erforderliche Anpassungen der Statuten sowie weiterer Reglemente vor.

Sehr grossen Raum hat die Neubestellung des Direktors eingenommen: Im Jahr 2025 nahm die Einarbeitung des neuen Direktors einen bedeutenden Teil der organisatorischen und inhaltlichen Arbeit ein. Roger Szedalik trat sein Amt am 1. Juni 2025 an, die Übergabe und Vorbereitung erfolgte aber bereits ab Februar 2025 in enger und intensiver Zusammenarbeit mit Klaus Beck. Dadurch konnte ein reibungsloser Übergang in der Leitung sichergestellt werden.

Neben den ordentlichen Sitzungen wurde eine gemeinsame Sitzung mit den Fachgruppenleiterinnen und Fachgruppenleitern abgehalten. Auch die traditionellen Jahressitzungen mit der Unterrichtskommission und dem Freundeskreis Musikschule dienten dem vertieften Austausch der verschiedenen Gremien.

Corporate Governance Gespräche

Im Jahr 2025 fanden, wie im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG) und der Eignerstrategie vorgesehen, zwei Gespräche zwischen dem zuständigen Ministerium und dem Präsidium sowie der Direktion der Liechtensteinischen Musikschule statt. Dieser Austausch wird sehr geschätzt und als wichtig und wertvoll angesehen.

Im Zentrum der Gespräche standen insbesondere finanzielle Fragestellungen sowie die strategische Ausrichtung im Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Direktion erarbeitet aktuell eine Nachhaltigkeitsstrategie das Nachhaltigkeitskonzept in engem Austausch mit dem Kollegium und in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Lehrerverein LMLV. Dabei werden neben verschiedenen Massnahmen auch eine entsprechende Umsetzungsplanung erarbeitet und erstellt.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Musikschule aufgrund ihrer Struktur und der grossen Vielfalt an Unterrichtsformaten, Standorten und Lehrpersonen besondere Voraussetzungen mitbringt, die das Thema Nachhaltigkeit anspruchsvoll machen. Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass keine Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Vielmehr gilt es, diese gemeinsam mit den Lehrpersonen zu identifizieren, bestehende Überschneidungen sichtbar zu machen und daraus konkrete, im Musikschulalltag umsetzbare Massnahmen abzuleiten. Ziel ist es, bis Mitte 2026 eine praxistaugliche Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. Massnahmen und Umsetzungsplanung) vorzulegen, die breit abgestützt ist und in der Praxis wirksam umgesetzt werden kann.

Erste Massnahmen, z.B. die Reduktion von Papier sowie die Trennung von Abfall, konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. Zusätzlich hat sich gezeigt, dass eine entsprechende Einsatzplanung der Lehrpersonen sehr viel Potenzial in diesem Bereich beinhaltet.

Bei diesem Thema ist es der Musikschule ein grosses Anliegen, dass der Austausch mit anderen Schulen und Behörden genutzt wird und somit einen Mehrwert für die Musikschule generiert werden kann.

Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission wurde für die Mandatsperiode Juni 2024 bis Juni 2028 vom Stiftungsrat wie folgt neu bestellt:

- Wolfram G. Lutz, D-88069 Tett nang (Streicher), Vorsitz
- Sophia von Aufschneider, A-6900 Bregenz (Gesang)

- Nora Calvo-Smith, A-6800 Feldkirch (Klavier)
- Franco Mettler, CH-7000 Chur (Blockflöte und Holzbläser)
- Peter Hackel, D-84405 Dorfen (Zupfinstrumente und Akkordeon)
- Isabella Steffen-Meister, CH-4513 Langendorf/SO (Elementare Musikpädagogik)
- Anton Ludwig Wilhalm, I-39057 Eppan (Blechblasinstrumente und Schlagzeug)

Aufgrund gesundheitlicher Gründe musste das Fach Elementare Musikpädagogik neu besetzt werden. Mit Nathalie Begle-Hämmerle, A-68000 Feldkirch, konnte eine sehr geeignete Nachfolge gefunden werden.

Die Mitglieder der Unterrichtskommission haben den gesetzlichen Auftrag, den Unterricht der Lehrpersonen zu besuchen und schriftliche Rückmeldungen zu Händen der Direktion zu verfassen. Dieses Jahr wurden insgesamt 23 Besuche durchgeführt.

Direktion und Verwaltung

- Roger Szedalik, Direktor
- Johannes Uthoff, Direktor-Stellvertreter
- Christian Luidold, Leiter Finanzen und Dienste
- Cornelia Rheinberger, Sekretariat
- Reinhild Chiaberto, Sekretariat

Finanzen

Rechnung 2025

Der Gesamtaufwand des Schulbetriebs der Stiftung Liechtensteinische Musikschule belief sich im Jahr 2025 auf CHF 8'334'376. Mit den Schulgeldeinnahmen in der Höhe von CHF 2'130'515 konnte der gesetzlich vorgeschriebene Deckungsgrad von mind. 25 % um 0.56 % übertroffen werden. Der Staatsbeitrag (max. 75 %) betrug CHF 6'071'116 bzw. 72.84 %. Das Eigenkapital beträgt CHF 250'002, womit die maximal zulässige Reservenbildung bestehen bleibt.

Für den Stiftungsrat und die Unterrichtskommission wurden im Jahr 2025 Gesamtbezüge von CHF 14'752 bzw. CHF 7'332 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Direktion kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

Schulbetrieb

Lehrkörper und Schülerzahlen

Im 1. Semester des Schuljahres 2025/2026 unterrichteten 73 Lehrerinnen und Lehrer an der Musikschule, was 48.57 Vollzeitstellen entspricht. Gesamthaft waren 2'199 Personen (inkl. Doppelbelegungen) zum Unterricht angemeldet. Dazu kommen über 1'100 Kinder in 59 Schulklassen, welche im Rahmen einer Kooperation mit den öffentlichen Schulen im

Teamteaching von Musiklehrpersonen im Fach Musik unterrichtet werden. Pro Woche wurden 1318 Lektionen Unterricht zu 50 Minuten erteilt.

Fachgruppen

Im Berichtsjahr fanden insgesamt sieben Fachgruppenleitersitzungen statt. Dabei konnten zahlreiche Themen aufgegriffen und weiterbearbeitet werden. Einen besonders grossen Stellenwert nahmen die Organisation des Abschlussfestes für Klaus Beck, die Planung des Lehrerkonzerts, die Umsetzung des klingenden Adventskalenders sowie die Besuche der 1. und 2. Klassen der verschiedenen Gemeindeschulen ein.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt das Thema Inklusion, das die Arbeit der Musikschule immer stärker prägt. Aus diesem Grund wurde es zum Hauptschwerpunkt des Gründonnerstagsworkshops 2025 erklärt, um entsprechende Fragestellungen vertieft zu diskutieren und das bestehende Angebot gezielt weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang hat sich unsere Kollegin und zugleich Expertin in diesem Fachbereich Silke Moschner-Schubert bereit erklärt, die offizielle Ansprechperson der Musikschule für Inklusionsfragen zu sein und das Kollegium in diesem Bereich fachkundig zu unterstützen.

Darüber hinaus wurde an der gemeinsamen Sitzung der Begleitgruppe in Bern Jugend und Musik (J+M) weiter beraten und inhaltlich vertieft. Neben diesen Schwerpunkten beschäftigten sich die Fachgruppenleitenden wie jedes Jahr mit wiederkehrenden Aufgaben wie der Jahreszielplanung, Budgeteingaben, der Weitergabe von Beschlüssen des Stiftungsrates sowie der Koordination fachspezifischer Weiterbildungsangebote und Veranstaltungen. Die Fachgruppenleitersitzung hat sich in ihrer neuen Form erneut als wichtige Plattform für den kollegialen Austausch bewährt. Sie trägt massgeblich dazu bei, dass die Fachgruppenleiterinnen und -leiter in den halbjährlichen Sitzungen sowie durch die direkte Kommunikation mit den Lehrpersonen einen verlässlichen Informationsfluss sicherstellen und die Lehrpersonen aktiv in die Weiterentwicklung der Schule eingebunden bleiben.

Weiterbildungen

Der jährliche Workshop ist einer der wenigen Anlässe, an dem sich alle Mitarbeitenden der Musikschule treffen und austauschen können. Im Berichtsjahr war dieser ebenfalls dem Thema «Inklusion im Musikunterricht» gewidmet.

Der Workshop bot eine fundierte Einführung in das Themenfeld der inklusiven Musikpädagogik und unterstützte die Teilnehmenden dabei, erste Unsicherheiten abzubauen und einen offenen, praxisorientierten Zugang zu entwickeln. Zu Beginn wurden zentrale Begriffe geklärt und unterschiedliche Perspektiven auf Inklusion im Musikunterricht gesammelt. Dadurch entstand rasch ein gemeinsames Verständnis dafür, wie Vielfalt im Unterricht nicht nur berücksichtigt, sondern aktiv als Ressource genutzt werden kann.

Im weiteren Verlauf wurden typische Herausforderungen der inklusiven Unterrichtspraxis sichtbar gemacht und anhand konkreter Situationen diskutiert, wie etwa unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Kommunikation und Verständigung, variierende Tempi im Lernprozess sowie organisatorische und räumliche Rahmenbedingungen.

Besonders anschaulich waren die eingebrachten Best-Practice-Beispiele, die den Teilnehmenden Einblicke in reale Unterrichtsszenen gaben. Anhand dieser Beispiele wurden Planung, Durchführung und Ergebnisse nachvollziehbar: Wie können Ziele individuell angepasst

werden? Welche Formen von Unterstützung funktionieren im musikalischen Setting? Und wie lassen sich gemeinsame musikalische Erlebnisse gestalten, ohne einzelne Schülerinnen zu überfordern oder auszuschliessen? Die Beispiele machten deutlich, dass inklusiver Musikunterricht nicht nur Schülerinnen und Schüler stärkt und motiviert, sondern auch die Lehrenden fachlich und pädagogisch bereichert, durch neue Perspektiven, kreative Lösungen und eine vertiefte Reflexion des eigenen Unterrichtshandelns.

Den Abschluss bildete ein Podiumsgespräch, in dem Herausforderungen, offene Fragen und mögliche Lösungswege gebündelt dargestellt und gemeinsam diskutiert wurden. Die Diskussion ermöglichte einen ehrlichen Blick auf Spannungsfelder der Praxis und zugleich einen konstruktiven Austausch über umsetzbare Strategien. Insgesamt hinterliess der Workshop viele konkrete Impulse für den Unterrichtsalltag und stärkte das Vertrauen der Teilnehmenden, inklusive Lernsettings aktiv und wirksam gestalten zu können.

Folgende weitere Weiterbildungskurse wurden 2025 durchgeführt:

- Spontaner KI-Kurs mit Fabian Sude, 08. Dezember 2025
- Feldenkraiskurse mit Heinz Grühling am 25.10.2025, 22.03.2025,
- Internationale Stimmfortbildung, 08.11.2025
- Bodypercussion Kurs, 10.05.2025

Daneben haben zahlreiche Lehrpersonen Weiterbildungskurse im In- und Ausland besucht.

Vertretung nach Aussen

Europäische Musikschulunion (EMU)

Die Generalversammlung der EMU fand im Jahr 2025 in Vic, Katalonien, im Rahmen des Europäischen Musikschulfestivals statt, an dem die Liechtensteinische Musikschule mit ihrer Brassband aktiv vertreten war. Während der Versammlung wurden verschiedene zentrale Themen aufgegriffen und intensiv diskutiert, darunter der weitverbreitete Fachkräftemangel, der in vielen europäischen Ländern nach wie vor zu tiefem Lohnniveau führt, sowie mehrere organisatorische Fragestellungen. Der Austausch innerhalb der Europäischen Musikschulunion erwies sich erneut als äusserst wertvoll. Die offene, konstruktive Zusammenarbeit der Delegierten ermöglichte es, die angesprochenen Herausforderungen gemeinsam zu analysieren, voneinander zu lernen und mögliche Lösungsansätze aus verschiedenen nationalen Perspektiven zu beleuchten. Gerade dieser europaweite Dialog bildet einen wesentlichen Mehrwert der EMU und trägt massgeblich zur Weiterentwicklung der Musikschullandschaft bei.

Anfang Dezember traf sich die Gruppe der deutschsprachigen EMU-Mitglieder LLACHD zu ihrem jährlichen Austausch in Luxemburg. Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und der Schweiz nahmen daran teil und nutzten das Treffen für einen intensiven, offenen Dialog. Im Zentrum der Gespräche stand auch hier der weiterhin spürbare Fachkräftemangel, der in allen beteiligten Ländern zunehmend Herausforderungen mit sich bringt. Die Teilnehmenden diskutierten verschiedene Lösungsansätze und mögliche Massnahmen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und die Attraktivität des Berufsbildes langfristig zu stärken.

Verband Schweizerischer Musikschulen (VMS)

Der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) ist die Dachorganisation der knapp 400 lokalen und regionalen Schweizer Musikschulen sowie ihrer kantonalen und interkantonalen Verbände. Der Verband vertritt ca. 12'000 Musiklehrpersonen und über 280'000 Schülerinnen und Schüler und deren gemeinsame Interessen in der Öffentlichkeit und gegenüber Dritten. Die Liechtensteinische Musikschule ist seit der Gründung des Verbandes vor über 45 Jahren Mitglied dieser Dachorganisation, pflegt zahlreiche Kontakte mit dem Verband und kann von dieser Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen stark profitieren. Direktor Roger Szedalik hat an den beiden halbjährlichen Delegiertenversammlungen teilgenommen.

Weitere Vertretungen

Die Musikschule war im Berichtsjahr an einer Vielzahl von Konferenzen, Anlässen, Konzerten und Vorträgen vertreten, sowohl durch Mitglieder des Stiftungsrates als auch durch das Direktorium. Darüber hinaus kam es zu zahlreichen Kontakten und Kooperationen mit anderen kulturellen Institutionen und Verbänden im Land. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Blasmusikverband sowie dem Liechtensteinischen Sängerbund. Eine weitere sehr enge und bewährte Partnerschaft besteht mit dem Freundeskreis Musikschule, der die Bildungsinstitution in unterschiedlichsten Bereichen grosszügig unterstützt und damit einen bedeutenden Beitrag zum musikalischen Leben der Schule leistet.

Regelmässige Treffen des Direktors mit den Schulleitungen der umliegenden Region förderten zusätzlich einen wertvollen Austausch von Ideen und Erfahrungen. Ein wiederkehrendes Schwerpunktthema bildete dabei der gemeinsam organisierte Musikwettbewerb RhyContest, dessen Weiterentwicklung und Durchführung intensiv besprochen wurde.

Veranstaltungen

Das Vermitteln von musikalischen Fähigkeiten ist eine Grundaufgabe einer jeden Musikschule. Das Erlernete umzusetzen und öffentlich zu präsentieren, macht den Unterricht sicht- und hörbar. So traten die Akteure der Musikschule 2025 mit über 150 kleinen und grossen Konzerten und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Eine Auswahl davon lassen wir hier gerne Revue passieren:

Lehrerkonzert

Am Sonntag, den 2. Februar 2025, luden die Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Liechtensteinischen Musikschule mit grosser Freude zu ihrem traditionellen Lehrerkonzert in den Guido-Feger-Saal des Musikschulzentrums Oberland in Triesen ein. Unter dem Motto „Vergissmeinnicht: Blumengrüsse aus dem Garten der Musik“ präsentierte sich ein facettenreiches Konzert, das den Besucherinnen und Besuchern ein ebenso vielfältiges wie stimmungsvolles Musikerlebnis bot. Die Organisation lag in den Händen der Fachgruppe Gesang, die mit viel Engagement ein stimmiges Programm zusammenstellte. Über 40 mitwirkende Lehrpersonen gestalteten einen abwechslungsreichen musikalischen Bogen. Das Lehrerkonzert erwies sich einmal mehr als eindrucksvoller Beweis für die musikalische Vielfalt, Kreativität und das hohe künstlerische Niveau des gesamten Kollegiums.

Wie bereits bei den vergangenen Lehrerkonzerten kam auch in diesem Jahr der gesamte Reinerlös der anschliessenden Kollekte dem Stipendienfonds des Musiklehrervereins zugute. Dieser unterstützt Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien beim Besuch des Musikunterrichts und ermöglicht es dadurch, jährlich rund 70 bis 80 Stipendien zu vergeben. Das Benefizkonzert fand seinen stimmungsvollen Abschluss bei einem gemütlichen Apéro, zu dem Mitwirkende und Gäste im Anschluss zusammenkamen und den musikalischen Abend in wertschätzender Atmosphäre ausklingen liessen.

Besuch der öffentlichen Schulen in der Musikschule

Bereits zum dritten Mal wurden im März 2025 unter dem Titel «Instrumentenkessel» die 1. und 2. Klassen verschiedener Gemeindeschulen eingeladen, um allen Schülerinnen und Schülern dieser Stufen die Gelegenheit zu geben, die angebotenen Instrumente auszuprobieren.

Die Rückmeldungen fielen wieder durchweg positiv aus: Sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen der öffentlichen Schulen zeigten sich begeistert vom Angebot. Das Format erfreut sich grosser Beliebtheit und wird aufgrund seiner sehr positiven Resonanz auch im kommenden Jahr fortgeführt.

Abschiedsfest von Klaus Beck

Um den langjährigen Musikschuldirektor Klaus Beck gebührend zu verabschieden, fand ein grosses Musikschulfest in Schaan rund um den SAL statt.

Bereits ab dem frühen Nachmittag erfüllten vielfältige Ensembles der Musikschule den Innenhof, die beiden Säle sowie das Domus und die Pfarrkirche mit Musik und verwandelten das Zentrum von Schaan in eine musikalische Oase. Den feierlichen Höhepunkt bildete das grosse Orchesterkonzert im grossen Saal, welches Klaus Beck persönlich dirigierte.

Im Rahmen des Festakts würdigten zahlreiche Redner sein langjähriges Wirken und seine Verdienste für die Musikschule, darunter Bildungsminister Daniel Öhry, Stiftungsratspräsident Günther Fritz sowie Dr. Gisela Biedermann, Präsidentin des Freundeskreises der Musikschule. Insgesamt wirkten über 700 Mitglieder der Liechtensteinischen Musikschule am Abschiedsfest mit und trugen zu einem beeindruckenden musikalischen Gesamtbild bei.

Trotz der Grössenordnung und organisatorischen Herausforderungen verlief die Planung und Durchführung des Anlasses reibungslos.

Gemeindekonzerte in Triesenberg und Mauren

Über das Jahr hinweg realisierte die Liechtensteinische Musikschule zusammen mit den Kulturkommissionen der genannten Gemeinden drei Schülerkonzerte. Kinder und Jugendliche aus den jeweiligen Gemeinden zeigten in verschiedenen Altersstufen ihr Können. Das Publikum durfte sich auf Werke aus vielen Epochen und von unterschiedlichen Komponisten freuen. Gleichzeitig sind diese Konzerte eine schöne Gelegenheit für Interessierte, zahlreiche Instrumente aus nächster Nähe kennenzulernen.

Klänge von der Insel

Die Junior Brass Band veranstaltete gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester am 23. Februar 2025 im Gemeindesaal Triesen vor rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörern ein beeindruckendes Konzert. Unter dem Motto „Klänge von der Insel - Musik aus Grossbritannien“ präsentierten die Ensembles ein abwechslungsreiches Programm und begeisterten das Publikum.

Die Junior Brass Band Liechtenstein wurde im Frühjahr 2024 von zwei Lehrpersonen der

Liechtensteinischen Musikschule gegründet und startete im Herbst 2024 mit der Probenarbeit. Rund 30 Schülerinnen und Schüler probten im 14-Tage-Rhythmus mit dem Ziel, bis Ende Februar 2025 ein konzertreifes Programm zu erarbeiten, mit Schwerpunkt auf Originalliteratur für Brass Band. Ein wichtiger Schritt hin zu einem authentischen Klang gelang durch die Beschaffung von Kornetten, die vom Freundeskreis der Musikschule unterstützt wurde.

Reise an das internationale Musikschulfestival in Vic, Katalonien

Die Brassband der Liechtensteinischen Musikschule reiste Ende Mai bis Anfang Juni nach Katalonien und nahm am internationalen Musikschulfestival «Ritmiks» teil.

Die Konzerte waren sehr erfolgreich und die Stimmung gut. Solche Erfahrungen sind für Ensembles sehr wichtig und motivierend.

Bandabende rund um das GrooveLab

Bei den Bandabenden des Groovelabs, der Jazz-, Rock- und Pop-Abteilung der Liechtensteinischen Musikschule, präsentierten sich in der Braustube Schaan, im Schlossekeller Vaduz und im K-Bum in Malbun verschiedene Workshopbands einem öffentlichen Publikum. Die Ensembles werden von Lehrpersonen betreut und spielen Cover-Songs oder eigene Kompositionen. Darüber hinaus traten die Workshopbands auch ausserhalb der Musikschule auf, wie beispielsweise am Mittwochstreff an der Grossabünt in Gamprin.

Solche externen Engagements gehören zu den zentralen Zielen des Bandcoachings.

Am Schuljahresende überzeugte die Lehrerformation am Live Festival in Schaan mit einem abwechslungsreichen Programm das Publikum.

Klingender Adventskalender

Bereits zum vierten Mal präsentierte die Musikschule ihren digitalen Adventskalender auf der Webseite. Hinter jedem Türchen wartete eine musikalische Überraschung, gestaltet von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie verschiedenen Bands und Ensembles. Die tägliche Portion Musik fand auch in diesem Berichtsjahr grossen Anklang und verzeichnete erneut tausende von Klicks.

Weihnachtskonzerte

Felizitas Allgäuer präsentierte gemeinsam mit ihrem generationenübergreifenden Orchester der Liechtensteinischen Musikschule ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm. Neben altbekannten Klassikern fanden sich auch traditionelle volkstümliche Beiträge, die dem Konzert eine besondere Wärme gaben.

Die Aufführung mit dem gesamten Orchester und das Konzert am darauffolgenden Tag in der Friedenskapelle Malbun in kleinerer Besetzung haben sich zu geschätzten Traditionen entwickelt. Der grosse Publikumszuspruch und die spürbar besinnliche Atmosphäre beweisen, wie sehr diese Konzerte von Besucherinnen und Besuchern geschätzt werden.

Viele weitere Auftritte

Neben den bereits erwähnten Veranstaltungen gestalteten unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zahlreiche weitere Anlässe in Liechtenstein und der umliegenden Region musikalisch mit. In Chören, Ensembles, Orchestern und Bands sowie in eigens formierten Gruppen traten sie bei einer Vielzahl von kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen auf, darunter unter anderem an Diplomfeiern, Gemeinde- und Schulfeiern, Hochzeiten sowie Weihnachtsanlässen.

Wie in jedem Schuljahr fanden zudem über 100 Vorspielabende und Konzerte einzelner Klassen oder klassenübergreifender Formationen statt, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Auftrittserfahrungen ermöglichten.

Zudem sind einige unserer Lehrerinnen und Lehrer auch regelmässig als Korrepetitoren im Einsatz.

Viele Fotos der beschriebenen Veranstaltungen sind auf der Homepage der Liechtensteinischen Musikschule einsehbar (<https://www.musikschule.li/service/galerie>).

Begabtenförderung und Wettbewerbe

Musikwettbewerb und Preisträgerkonzert «RhyContest»

Am Samstag, dem 15. November 2025, wurde der dritte Musikwettbewerb «RhyContest» durchgeführt. Am darauffolgenden Tag fand im Krempel Buchs der Bandwettbewerb «Bands on Stage» statt. Beide Veranstaltungen werden jedes Jahr gemeinsam von den Musikschulen Am Alten Rhein, Musik im Zentrum, Oberrheintal, Werdenberg, Sarganserland sowie der Liechtensteinischen Musikschule organisiert.

Der Amateurwettbewerb verfolgt das Ziel, das aktive Musizieren zu stärken und den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihre musikalischen Leistungen durch eine Fachjury beurteilen zu lassen. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der genannten Musikschulen sowie Personen, die im Einzugsgebiet dieser Schulen wohnen. Jedes Jahr werden sowohl Solo- als auch Ensemblewettbewerbe angeboten.

Auch dieses Jahr zeigte sich, dass dieser Wettbewerb einem grossen Bedürfnis der einzelnen Musikschulen entspricht. Erfreulicherweise stellte die Liechtensteinische Musikschule mit 40 Teilnehmenden in den Solofächern und 4 Ensembles (13 Teilnehmende) das grösste Kontingent aller Musikschulen.

Beim traditionellen Preisträgerkonzert am 30. November 2025 im Guido-Feger-Saal präsentierten sich die Teilnehmenden zusammen mit den liechtensteinischen Preisträgern bei ausländischen Wettbewerben dem heimischen Publikum. Dieser Anlass gab besten Einblick auf die Zukunft der liechtensteinischen Musiklandschaft, eine Zukunft, der man mit grosser Zuversicht entgegensehen darf.

Weitere Wettbewerbe

Mehrere Schülerinnen und Schüler haben äusserst erfolgreich an verschiedenen nationalen Musikwettbewerben in der Schweiz und Österreich teilgenommen. Sie erreichten dabei ausgezeichnete Ergebnisse.

Österreichischer Musikwettbewerb «Prima la Musica»

Beim Vorarlberger Landesmusikwettbewerb «prima la musica» konnten gleich sechs unserer Schülerinnen und Schüler hervorragende Ergebnisse erzielen:

- Margarita Frick, Blockflöte; Klasse Dorit Wochoer, 1. Preis mit Auszeichnung
- Greta und Luise Gaya, Blockflöte und Klavierbegleitung; Klasse Dorit Wochoer, 1. Preis
- Rahel Flury, Klarinette; Klasse Caroline Wüst, 1. Preis

- Jana Reutegger, Trompete; Klasse Lukas Hirzberger, 1. Preis
- Stephanie Ellensohn, Klarinette; Klasse Caroline Wüst, 1. Preis mit Auszeichnung
- Amelie Netzer, Klarinette; Klasse Caroline Wüst, 1. Preis/Gold mit Empfehlung zum Bundeswettbewerb – dort ebenfalls 1. Preis/Gold

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

- Eliana Lavanga und Jeffrey Nguyen, beide Klasse Christine Tschanett, haben am Entrada Wettbewerb jeweils einen ersten Preis erspielt.

Vorarlberger podium.jazz.rock.pop

- Laurina und Salome Hollenstein, singer.songwriter & more; Klasse Karin Ospelt, 1. Preis
- Livia Clare, singer.songwriter & more; Klasse Karin Ospelt, 1. Preis mit Berechtigung zu Teilnahme am Bundeswettbewerb – dort ebenfalls 1. Preis/Gold

Stufentest

Der Stufentest wird zweimal jährlich durchgeführt und steht allen Schülerinnen und Schülern der Musikschule und den Mitgliedern des Blasmusikverbandes in Absprache mit ihren Lehrpersonen offen. Er kann in fünf Schwierigkeitsgraden abgelegt werden. Der Stufentest ist für alle Fächer zugänglich. Mit Ausnahme der Einsteigerstufe besteht jeder Stufentest aus einer schriftlichen theoretischen Musikkundeprüfung und einem praktischen Vorspiel vor einer Prüfungskommission. Die erfolgreiche Ablegung der Musikkundeprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur praktischen Prüfung in der entsprechenden Leistungsstufe. Zur Vorbereitung auf die Musikkundeprüfung führt die Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband regelmässig einsemestrige Lehrgänge in Musikkunde durch. Insgesamt haben 33 Kandidatinnen und Kandidaten die Musikkundeprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Für die Blas- und Schlaginstrumente, mit Ausnahme der Blockflöte, wurde der praktische Stufentest im Rahmen des Leistungsabzeichens vom Liechtensteiner Blasmusikverband angeboten und durchgeführt. Hierbei haben 33 Jugendliche die praktische Prüfung bestanden.

Der Stufentest erweist sich als ein sehr geeignetes Mittel, um die Qualität des Unterrichts sicherzustellen und zu erhöhen, werden doch alle geprüften Schülerinnen und Schüler durch Lehrpersonen der Musikschule auf diese praktischen Prüfungen vorbereitet und begleitet.

Internationale Meisterkurse

Die Internationalen Meisterkurse Vaduz wurden im Sommer 2025 zum 54. Mal durchgeführt. In den Streicherkursen und dem Orgelkurs nahmen über 50 Studentinnen und Studenten teil. Sie wurden von Barbara Doll, Violine, Andreas Willwohl, Viola, Rafael Rosenfeld, Violoncello, und Hannfried Lucke, Orgel, während acht Kurstagen im jeweiligen Solofach und in Kammermusik unterrichtet. Zusätzlich fand erneut ein Seminar mit dem weltweit führenden Musikphysiologen Prof. Dr. Horst Hildebrandt statt. Die Musikphysiologie umfasst die Erforschung und Lehre der menschlichen Funktionen beim Musikmachen. Neben der Prävention und Lösung von Spiel-, Gesangs- und Gesundheitsproblemen erarbeitet die Musikphysiologie eine Fundierung von Übe- und Unterrichtskonzepten. Themen, welche für professionelle Musikerinnen und Musiker immer wichtiger werden.

Bilanz

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven	1'577'357	1'601'194
Liquide Mittel	1'280'695	1'303'560
Debitoren	46'659	46'765
Guthaben beim Amt für Finanzen	250'000	250'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	867
Anlagevermögen (Lehrmittel und Mobiliar)	2	2
Passiven	1'577'357	1'601'194
Passive Rechnungsabgrenzung Amt für Finanzen	58'573	55'155
Zweckgebundener Fonds Meisterkurse	283'978	273'513
Zweckgebundener Spendenfonds Musikwettbewerb	115'449	124'982
Zweckgebundener Spendenfonds Instrumente	355'118	355'209
Zweckgebundener Spendenfonds Begabtenförderung	81'472	85'587
Zweckgebundener Spendenfonds Projekte	432'764	456'745
Eigenkapital:		
Stiftungskapital	2	2
Gewinnvortrag	250'000	250'000
Jahresergebnis	0	0
	250'002	250'002

Erfolgsrechnung

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung	2025	Budget 2025	2024
Ertrag	8'501'426	9'222'000	8'549'730
Ertrag Schulbetrieb	8'334'376	9'222'000	8'142'114
Staatsbeitrag	6'071'116	6'968'000	6'083'396
Schulgelder	2'130'515	2'254'000	2'058'718
Sonstige Erträge	132'745	0	0
Ertrag zweckgebundene Fonds	167'050	0	407'616
Staatsbeitrag und sonstige Erträge Meisterkurse	106'471	0	111'495
Spenden und sonstige Erträge Musikwettbewerb	52	0	346
Spenden und sonstige Erträge Instrumente	11'429	0	925
Spenden und sonstige Erträge Begabtenförderung	10'037	0	12'927
Spenden und sonstige Erträge Projekte	1'341	0	272'140
Entnahme zweckgebundene Fonds	37'720	0	9'783
Aufwand	8'501'426	9'222'000	8'549'730
Aufwand Schulbetrieb	8'334'376	9'222'000	8'142'114
Gehälter und Sozialbeiträge	8'389'132	9'279'000	8'325'199
Rückerstattung Personalaufwand Weiterführende Schulen	-526'907	-512'000	-602'734
Stiftungsrat	14'752	16'000	21'210
Unterrichtskommission	7'332	10'000	11'536
Spesen-Entschädigungen	57'040	60'000	59'992
Schulgeldermässigungen	12'810	11'000	6'224
Veranstaltungen	125'005	115'000	70'909
Instrumentenpflege	51'475	75'000	64'218
Lehrmittel	1'181	2'000	2'110
Öffentlichkeitsarbeit	19'843	25'000	21'624
Mobiliar, EDV, Ausstattungen	119'983	76'000	76'717
Übriger Betriebsaufwand	62'728	65'000	85'111
Aufwand zweckgebundene Fonds	167'050	0	407'616
Aufwand Meisterkurse	96'006	0	97'972
Aufwand Musikwettbewerb	9'585	0	8'669
Aufwand Instrumente	11'520	0	138
Aufwand Begabtenförderung	14'153	0	14'386
Aufwand Projekte	25'322	0	11'466
Einlage zweckgebundene Fonds	10'465	0	274'984
Jahresergebnis	0	0	0